

Protokoll

über die 5. Sitzung des Samtgemeinderates der Samtgemeinde Zeven am Dienstag, dem 18.12.2012, 19:30 Uhr, Rathaus Zeven, gr. Sitzungssaal.

Anwesend:

Ratsvorsitzender

Vorsitzender Heinrich Willenbrock

Ratsmitglieder

Ratsherr	Hermann Albers	
Ratsfrau	Angela Beek, van	
Ratsherr	Jens Behrens	
Ratsherr	Andreas Bellmann	
Ratsherr	Heinz Böhling	
Ratsherr	Frank Braasch	
Ratsherr	Hans-Jürgen Budde	
Ratsherr	Michael Butt	
Ratsfrau	Anette Fahjen	
Ratsherr	Rolf Grabowski	
Ratsfrau	Ute Gudella-de Graaf	
Ratsherr	Alexander von Hammerstein	
Ratsherr	Friedhelm Helberg	
Ratsherr	Gerhard Holsten	
Ratsherr	Jürgen Holsten	
Ratsherr	Jürgen Husemann	
Ratsherr	Hans-Joachim Jaap	
Ratsherr	Hans-Peter Klie	
Samtgemeindebürgermeister	Johann-D. Klintworth	außer TOP 7
Ratsherr	Torsten Klocke	
Ratsherr	Karsten Knofflock	
Ratsherr	Hans-Günter Krauskopf	
Ratsherr	Ingolf Lienau	
Ratsherr	Hans-Dieter Martens	
Ratsfrau	Susanne Mrugalla	
Ratsherr	Manfred Poburski	
Ratsherr	Lars Rosebrock	
Ratsherr	Hartmut-Hans Schmidt	
Ratsherr	Martin Setzer	
Ratsherr	Detlef Tiedemann	
Ratsherr	Jan Tobias Wendelken	
Ratsherr	Norbert Wolf	

Allgemeine Vertreterin

Allgemeine Vertreterin Irene Körner

Verwaltung

Samtgemeindeamtsrat	Ralf Cordes
Fachbereichsleiter	Günter Neß
Gleichstellungsbeauftragte	Gwendolyn Stort

Abwesend:

Ratsmitglieder

Ratsherr	Henning Fricke
Ratsherr	Horst Vellguth

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender H. Willenbrock eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr, stellt die ordnungsmäßige Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung und die Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden **einstimmig** festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung am 18.10.2012 des Samtgemeinderates

Das Protokoll über die 4. Sitzung des Samtgemeinderates am 18.10.2012 wird **einstimmig** genehmigt.

4. Bericht

a) Bürgermeister Klintworth verliest ein Positionspapier des Niedersächsischen Städtetages zu Gebietsstrukturformen. Das Schreiben wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.
Rat SG am 18.12.2012 – 4, 02 Anlage 1

b) Bürgermeister Klintworth berichtet, dass die AG CDU/Die Grünen im Rat der Stadt Zeven einen Ratsantrag auf Erlass einer Verordnung zur Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen im Bereich der Stadt Zeven gestellt habe. Da es sich hierbei um eine Angelegenheit der Gefahrenabwehr handelt, ist die Zuständigkeit der Samtgemeinde Zeven gegeben. Voraussetzung für den Erlass einer derartigen Verordnung sei das Vorliegen einer abstrakten Gefahr. Man müsse ebenfalls über die Überwachung dieser Pflicht und die auftretenden Kosten beraten
Rat SG am 18.12.2012 – 4. Bericht - 3

5. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

6. Ratsanträge

6.1. Ratsantrag SPD-Fraktion: Inklusion in den Schulen der Samtgemeinde Zeven

Ratsherr Poburski begründet ausführlich den Ratsantrag der SPD-Fraktion. Er stellt ergänzend den Antrag, den Ratsantrag zunächst in den Schul- und Kulturausschuss zu

verweisen und danach im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement zu beraten. Über die Konnexität habe der Samtgemeindebürgermeister zwischenzeitlich schon berichtet. Hiernach sind die baulichen Maßnahmen Angelegenheit des jeweiligen Schulträgers. Aus- und Fortbildungskosten werden allerdings vom Land Niedersachsen getragen. Ratsherr Jaap fragt an, ob die Inklusion nicht vollständig gesetzlich geregelt sei, sodass es dieses Ratsantrages überhaupt nicht mehr bedürfe. Bürgermeister Klintworth antwortet, dass es die Pflicht eines jeden Schulträgers sei, die inklusive Beschulung umzusetzen. Die Beteiligung der Gremien durch diesen Ratsantrag halte er dennoch für sinnvoll. Ratsherr Klie erklärt, dass er die Behandlung in beiden Fachausschüssen ebenfalls für richtig halte.

Der Samtgemeinderat beschließt **einstimmig**, den Antrag zur weiteren Beratung zunächst in den Schul- und Kulturausschuss und dann in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement zu verweisen.

Rat SG am 18.12.2012 – Vorlage-Nr. 114 – 2, 3

6.2. Ratsantrag; GRÜNE-Fraktion vom 18.10.2012 - Abwasserbeseitigungskonzept

Ratsherr Husemann begründet ausführlich den Ratsantrag. Herr Neß erläutert anschließend den Sachstand zu den erforderlichen Nachuntersuchungen. Man habe diese in Wense und Steddorf am 12. und 13.12.2012 durchgeführt. Hierbei sei den Ortsbeauftragten und den Grundstückseigentümern Dank für die Unterstützung auszusprechen. Die Ergebnisse werden nunmehr ausgewertet und in der Sitzung des Bauausschusses am 21.01.2013 beraten.

Ratsherr Klie erklärt, dass der Auftrag für die zusätzlichen Bodenuntersuchungen nichts mit dem vorliegenden Ratsantrag zu tun haben. Die DIN 4261 wurde vor einem Jahr neu gefasst und sei nunmehr zu berücksichtigen. Mit diesen Nachuntersuchungen habe man rechtzeitig vor den großen Investitionen die Weichen gestellt. Der Ratsantrag sei im Bauausschuss zu beraten. Ratsherr Martens erklärt, dass man bis zum September 2011 an die große Abwasserkonzeption mit hohen Investitionskosten glauben musste. Mittlerweile habe sich die Situation geändert. Dennoch werde bemängelt, dass den betroffenen Kleinkläranlagenbetreibern zu wenig Informationen gegeben wurden. Er spreche aus eigener Erfahrung, wenn er behaupte, dass Kleinkläranlage nicht ohne Probleme betrieben werden können. Das Versickern ist auch nicht überall möglich, sodass es immer wieder zu Problemen komme. Er bittet darum, die betroffenen Betreiber ausreichend zu informieren und in jeder Hinsicht zu unterstützen. Ratsherr Krauskopf erklärt, dass aufgrund der geänderten DIN die Situation zu überdenken sei. Jetzt müsse man Zahlen, Daten und Fakten zu der Angelegenheit bekommen und die richtigen Entscheidungen treffen. Ratsherr Braasch erklärt, dass er sich über den Ratsantrag freue und die betroffenen Ortsteile Gehör dadurch finden. Die Alternativen zu einer zentralen Abwasserentsorgung sind vorhanden, sodass er den Ratsantrag unterstützen werde. Ratsherr Lienau ist ebenfalls der Meinung, dass es zahlreiche Modelle für eine dezentrale Entwässerung fast aller Problemart geben. Daher sei der Ratsantrag zur richtigen Zeit gestellt worden. Ratsherr G. Holsten erklärt, dass man sich an Recht und Gesetz zu halten habe. Nach der alten DIN war ein Weiterbetreiben der Kleinkläranlagen nicht mehr möglich. Nach der neuen DIN werden jetzt Nachuntersuchungen erforderlich. Hierbei sind eventuell andere Lösungen tragbar. Die Informationen in den Ortsteilen seien ausreichend geflossen. Sollte es Lösungen geben, die Samtgemeinde Zeven von den anstehenden Investitionskosten zu entlasten, sei er sofort dabei. Ratsherr Helberg äußert, dass die zentrale Abwasserentsorgung die bessere und auf Dauer günstigere Lösung für alle sei. Das Risiko bei der dezentralen Abwasserbeseitigung sei sehr hoch, da sich die Gesetzeslage andauernd ändere. Die Kleinkläranlagen müssten immer wieder mit hohem Investitionsaufwand auf dem neuesten technischen Stand gehalten werden, um eine Genehmigung zu erhalten. Abflusslose Sammelgruben oder Sickermulden halte er für sehr bedenklich. Man dürfe die Ortsteile bei dieser

Entscheidung nicht im Stich lassen. Nach weiterer Beratung beschließt der Rat **einstimmig**, den Antrag zur Beratung an den Bauausschuss zu verweisen.

Rat SG am 18.12.2012 – Vorlage-Nr. 116 – 4, 2, SG-BGM

7. Prüfung der Jahresrechnung 2010 nebst Entlastung

Vorsitzender Willenbrock gibt die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement und des Samtgemeindeausschusses bekannt. Der Rat beschließt **einstimmig**, den Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2010 der Samtgemeinde Zeven vom 25.06.2012 zur Kenntnis zu nehmen, gem. § 129 NKomVG über die Jahresrechnung 2010 und erteilt dem Samtgemeindebürgermeister die Entlastung. Samtgemeindebürgermeister Klintworth hat an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Rat SG am 18.12.2012 – Vorlage-Nr. 72 – 2

8. Jahresabschluss 2011

Bürgermeister Willenbrock erklärt dass der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement und der Samtgemeindeausschusses den Jahresabschluss 2011 zur Kenntnis genommen haben. Der Rat nimmt den Jahresabschluss 2011, den vorliegenden Rechenschaftsbericht 2011 sowie die gemäß § 117 Abs. 1 NKomVG genehmigten Haushaltsüberschreitungen 2011 in Höhe von 459.485,71 EUR zur Kenntnis.

Rat SG am 18.12.2012 – Vorlage-Nr. 59 - 2

9. Anfragen

Es liegen keine Anfragen gemäß Geschäftsordnung vor.

Ratsvorsitzender Willenbrock schließt den öffentlichen Teil um 20.20 Uhr.

Ende der Sitzung: 20.25 Uhr

Johann - D. Klintworth
Samtgemeindebürgermeister

Heinrich Willenbrock
Ratsvorsitzender

Ralf Cordes
Protokollführer